

Der Bus 63 feiert ein Comeback

Die beliebte Linie von Kempten über Oy nach Nesselwang ist gerettet – aber mit Einschränkungen und Zeitlimit. Welche Verbindungen erhalten bleiben und worauf der Landkreis langfristig setzt.

Von Katharina Knoll

Sonthofen 1565 Unterschriften haben sie in den vergangenen zwei Monaten für den Erhalt der Buslinie 63 gesammelt. Eine Stunde vor der Entscheidung im Kreisausschuss überreichten die Organisatoren der Bürgerinitiative, Thomas Hengge, Sandra Hille und Andrea Dahm, die Listen an den Oberallgäuer Landrat Christian Wilhelm (FW), der ihren Einsatz als „tolles Engagement“ würdigte.

Doch sollte es sich am Ende auszahlen? Ja, der Bus fährt ab 1. September wieder. Allerdings in abgespeckter Form und nur für ein Jahr. Nach dem positiven Votum im ÖPNV-Ausschuss sprach sich am Freitag auch der Kreisausschuss einstimmig für diese Lösung aus, berichtet ÖPNV-Bereichsleiter Rafael Pfister auf Anfrage unserer Re-

daktion. Die Entscheidung fiel unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Der Bus 63 fährt von Kempten über Oy-Mittelberg nach Nesselwang, wechselt – je nach Kursverlauf – an der Landkreisgrenze die Nummer und geht über Pfronten weiter bis nach Füssen. Bisher hat ihn die Regionalbus Augsburg GmbH betrieben. Zum 30. Juni stellte sie jedoch die Verbindung ein.

Die Empörung unter den Betroffenen war daraufhin groß. Denn der Bus hat ihrer Ansicht nach Vorteile gegenüber der Außerfernbahn, die parallel zur Busstrecke verläuft. Dazu zählen Zuverlässigkeit, Barrierefreiheit und zentrale Haltestellen. Der Bus sei gerade für Schüler, Pendler sowie Seniorinnen wichtig, sagte Hengge. Zudem sei er die einzige Direktverbindung zwischen Kempten und Füssen.



Die Bürgerinitiative übergibt ihre gesammelten Unterschriften zum Erhalt der Buslinie 63 an Landrat Christian Wilhelm (links). Mit dabei ist auch Oy-Mittelbergs Bürgermeister Lucas Reisacher (rechts). Foto: Benjamin Liss

Grundsätzlich sieht der Landkreis die Außerfernbahn in der Pflicht, die Strecke zuverlässig zu bedienen. Weil es daran jedoch im vergangenen Jahr haperte, bemühten sich die ÖPNV-Experten im

Landratsamt Oberallgäu, eine für den Landkreis finanzierbare Lösung zu finden, die für den Fahrgast trotzdem interessant ist.

Herausgekommen ist ein Kompromiss. Die bisher sechs Hin- und

Rückfahrten unter der Woche werden auf fünf Kurspaare reduziert, informiert Pfister. Heißt: Drei Mal am Tag fährt der Bus von Kempten Richtung Nesselwang. Darunter ist die 6-Uhr-Verbindung, die für Pendler wichtig ist, sowie der 12-Uhr-Bus, den Schülerinnen und Schüler nutzen, wenn die sechste Stunde ausfällt, sagt Pfister. Von Nesselwang geht der Bus um 15.47 Uhr und 17.45 Uhr zurück. Am Wochenende fährt er nicht mehr.

Kosten wird dieses Angebot 124.000 Euro im Jahr. Im Landratsamt Oberallgäu hofft man, dass sich auch die Stadt Kempten und der Landkreis Ostallgäu daran beteiligen. Entsprechende Gespräche werden geführt. Zudem möchte der Landkreis den Druck auf die Bahn aufrechterhalten, damit die Außerfernbahn so verlässlich fährt, dass der Bus langfristig gar nicht mehr nötig ist, sagt Pfister.